

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-02-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

23. Februar 1951

Albert Ritter von Jantsch Streerbach

Grundsee.

Sehr geehrter Herr Baron.

Ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 17. Februar, der hier heute anlangte und antwortete Ihnen, dass das von Ihnen erwähnte Schreiben vom 18. Januar nicht angelangt ist. Dagegen erhielt ich das Buch wieder zurück.

Was nun die "Indienfahrt" betrifft, die Sie für die Einreihung in Ihr Frühjahrsprojekt vorschlagen, so bedaure ich, hier nicht einwilligen zu können. Das einzige Buch, das noch für die Pläne des Herrn Zsolnay zur Verfügung stünde, ist der Roman "Wartalun", den ich Ihnen gleichzeitig sende. Die Ausgabe des Deutschen Bücherbunds ist eine auf die Deutsche Buchgemeinschaft beschränkte Lizenzausgabe und das Buch ist im freien Buchhandel im Augenblick nicht zu haben. Ich könnte es Ihnen überlassen, wenn ich bis zum 15. März eine feste Zusicherung und einen Vertrag in Händen habe, der die Bedingungen enthält. Ist dies für Sie nicht erreichbar, so betrachte ich die Angelegenheit als erledigt.

Die kleine Biografie des Herrn Doktor Elster braucht selbstverständlich nicht in Ihrer Ausgabe zu erscheinen. Die Lizenz für Ihre Volksausgabe würde von Auflage zu Auflage, nach Wunsch des Verlages, neu erteilt. Das Honorar ist mit der Unterzeichnung des Vertrages vor auszuzahlen für die erste Auflage.

Mit besten Grüßen und vielem Dank für Ihre Bemühungen, verbleibe ich

Ihr sehr ergebener